Umfang des Produktionsprogramms

Programmbreite

= gibt Auskunft über die **Zahl der unterschiedlichen Produktgruppen / -arten**, die gefertigt werden

breites

enges

viele Produktarten

z.B. Möbelfabrikant produziert Schränke, Tische, Stühle, Polstermöbel und Regale wenige Produktarten

z.B. Möbelfabrikant produziert nur Stühle

Programmtiefe

= gibt Auskunft über die **Zahl der unterschiedlichen Produktvarianten innerhalb einer Produktgruppe**, die gefertigt werden

tiefes

flaches

viele Produktvarianten

z.B.
Möbelfabrikant produziert
Stühle in unterschiedlichen
Formen und Qualitäten

wenige Produktvarianten

z.B.

Möbelfabrikant produziert nur einen Standardstuhl

Vorteile

- i.d. Regel *absatzpolitische*:
- große Auswahl
- Risikostreuung
- Mischkalkulation möglich
- Verwertung von Abfällen (z.B. bei Kuppelproduktion)

- i.d. Regel *fertigungstechnische*:
- seltene Umrüstung
- geringe Stückkosten (Massenproduktion)
- hoher Spezialisierungsgrad (Arbeitskräfte, Maschinen) – kann auch Nachteil sein!



viele Be- und Verarbeitungsstufen

z.B. Eine Maschinenfabrik unterhält ein Hütten- und ein Walzwerk. wenige Be- und Verarbeitungsstufen

z.B.
Eine Maschinenfabrik bezieht den notwendigen Stahl
und die Fertigteile von vor-

gelagerten Herstellern.



- bessere Kontrolle
- bessere Terminplanung
- Know-how bleibt erhalten
- Unabhängigkeit
- bei Überschreiten der kritischen Menge kostengünstiger

- Externe Lieferanten sind Spezialisten (Know how)
- höhere Qualität
- kein Kapital für Investitionen erforderlich
- keine Leerkosten
- geringes Risiko